



Fig. 242 Kirchberg. Filiationkirche, Ansicht von Süden (S. 264)

### Hinterwinkl, Rotte

Wegkapelle: Beim Aigner Fager. Üblicher Typus mit vorspringendem Dach. Im flachbogig gewölbtem Innenraume geringe Holzstatue der Madonna. XVIII. Jh. — Daneben geringes Holzkruzifix; XVIII. Jh.

Wegkapelle.

### Itzling, Dorf

Moderne Pfarrkirche, 1903 erbaut (Nachahmung einer romanischen Basilika). Vier geschnitzte Leuchter und drei Kanontafeln, um 1790.

Die Sammlung Baron Schwarz im Stadelhof wird im Anhang beschrieben.

Die Bildstöcke am Plainweg und die Plainbrücke sind unter Maria-Plain (s. S. 378) beschrieben.

### Kalham, Weiler

Literatur: HÜBNER, Flachland, 162. — PILLWEIN, Salzachkreis 373. — RICHTER, Untersuchungen 704 ff.

### Burgruine Kalham.

Burgruine.

*Das Ministerialengeschlecht von Chalheiman, Chalaheimen, Chaleheim, Kalhaim u. a. begegnet häufig in Urkunden und Traditionen des XII. und XIII. Jhs. (HAUTHALER, U.-B. 1, 966 und MEILLER, RAS 379). 1245 (22. Februar) belehnte Erzbischof Eberhard II. neuerdings Ulrich von Kalheim u. a. mit einer Gült „in curia Chalheim“ (MEILLER, a. a. O. 295 Nr. 582). Sie besaßen auch das Gericht und scheinen unter den Ministerialen, die, im Zwischenreich emporgekommen, dem Erzbischof Friedrich II. viel zu schaffen machten, eine Art Führerrolle ausgeübt zu haben. Ende Juli 1275 belagerte der Erzbischof die Burg (Staatsarchiv Wien, Kod. 340 [bl. 106] f. 104) und zerstörte sie: „castrum Chalheim a venerabili Friderico archiepiscopo propter enormitates innumeras ibi commissas funditus destruitur“; Mon. Germ. SS. IX). Sie wurde aber doch wieder aufgebaut, erst 1299 (3. Juni) gibt Heinrich von Chalheim dem Erzbischof den Burgstall und das Gericht zu K. auf, jedoch 1326 finden wir Konrad von K. wieder im Besitze desselben. Erst 1333 (29. April) verkauft er „von großer gült und anderer Notdurft sein Gericht ze Chalheim mit samt dem purchstal, da daz haus ze Chalheim etwan auflag“ an Erzbischof Friedrich III. Die Burg ist längst in Ruinen gefallen, die Stelle, wo sie stand, ist im Walde kaum mehr erkennbar.*